

Auflage

 <p>GS John F. Kennedy - Str.</p> <p>☎ - Fax 0911/974 2130 – 974 2131</p>	<p>Grundschule Fürth John-F.-Kennedy-Straße John-F.-Kennedy-Str. 23 90763 Fürth</p>	<p>Schulleitung Christiane Racher Rin Stellvertreterin Julia Wiegartz Krin</p>
--	---	--

Fürth, den 10. März 2014

Über das
Staatliche Schulamt in der Stadt Fürth
Stresemannplatz 11
90763 Fürth

An das
Bayerische Staatsministerium für Bildung und Kultus,
Wissenschaft und Kunst
z. Hd. Frau RDin Wilhelm
Salvatorstr. 2
80333 München

**Bewerbung zur Ausweitung der Flexiblen Grundschule im Schuljahr 2014/2015
(KMS IV.1-5 S 7200-4b.148860)**

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Frau Wilhelm,

hiermit übermittle ich Ihnen die Bewerbung der Grundschule Fürth John-F.-Kennedy-Straße zur Ausweitung der Flexiblen Grundschule zum Schuljahr 2014/2015.

Unsere Schule bewirbt sich für die Ausweitung der Flexiblen Grundschule im kommenden Schuljahr. Wir haben uns schon seit längerem mit dem Schulversuch Flexible Grundschule beschäftigt und auch schon im vergangenen Jahr über eine Bewerbung nachgedacht. Gerne haben wir Ihre Informationsveranstaltung am 29.11.2013 in Freising wahrgenommen, die uns bei der Entscheidungsfindung geholfen hat.

Nun liegt ein positiver Beschluss der Lehrerkonferenz zur Bewerbung vor.

Für uns ist es wichtig auch die Schule weiterzuentwickeln in einer sich verändernden Gesellschaft und immer unterschiedlicheren Schülern. Gerade in unserem Schulsprengel stieg der Anteil der Schüler mit Migrationshintergrund von Jahr zu Jahr und liegt nun über 50%.

Wir haben uns auf den Weg gemacht neue Lernformen, mehr individuelle Förderung und Entwicklung sozialer Kompetenzen auszuweiten. Einige Kolleginnen haben die Idee der jahrgangskombinierten Klassen ins Kollegium gebracht. So war deren Einführung eine Antwort darauf. Im Schuljahr 2011/12 haben wir je zwei jahrgangskombinierte Klassen in 1/2 und 3/4 gebildet. Im Schuljahr 2013/14 wurden noch zwei weitere jahrgangskombinierte Klassen 1/2 eingerichtet. Zum neuen Schuljahr planen wir die Bildung zweier weiterer jahrgangskombinierter Klassen in Jgst 3/4.

Ebenso war uns die Förderung der Kinder mit Sonderpädagogischem Förderbedarf ein Anliegen und so richteten wir zum Schuljahr 2011/12 und 2012/13 zwei Kooperationsklassen in unserer Schule ein, die seitdem zum festen Schulprofil unserer Schule gehören.

Schuljahr	Kombiklassen 1/2	Kombiklassen 3/4	Koop.Klassen
2011/12	2	2	1
2012/13	2	2	2
2013/14	4	2	2
2014/15	4	4	2

Mit der Einzelintegration von Schülern mit unterschiedlichem Förderbedarf (Sehen, Hören, Körperbehinderung) gibt es an unserer Schule schon einige Jahre Erfahrung.

Wir gestalten die Übergänge durch Zusammenarbeit mit den Kindergärten. Es finden gemeinsame Austausch-, Arbeitstreffen und Informationsabende statt. Hospitationen in Klassen werden den Erzieherinnen ermöglicht. Erzieherinnen sind bei der Schnupperstunde zur Schulanmeldung mit im Team. Mit den Vorkursen sind wir in fünf verschiedenen Kindertagesstätten in Kontakt.

Der Übergang an die weiterführenden Schulen wird begleitet von unserer Lotsin am Gymnasium. Es finden Unterrichtsmitschauen von Lehrkräften an der Grundschule statt. Grundschüler haben die Möglichkeit der Unterricht am Gymnasium zu besuchen.

Schulinterne Lehrerfortbildungen haben als einen Schwerpunkt die Weiterentwicklung unseres Unterricht im Fokus. In dem Zusammenhang nutzen wir die Ressourcen im Lehrerkollegium für die gegenseitige Fortbildung. Zu unserem Kollegium zählen: eine Lehrplanmultiplikatorin für den Lehrplan-PLUS, eine Beraterin für Sinus an GS in Bayern, ein Mitglied des Evaluationsteams Mittelfranken, eine Betreuungslehrerin, zwei Praktikumslehrkräfte und zwei Schulbuchbegutachter, die sich regelmäßig in die schulische Weiterentwicklung einbringen.

Sehr interessiert sind wir an der Umsetzung des Modellkonzepts Flexible Grundschule. Wir finden die flexible Verweildauer ist ein wichtiger Baustein um den unterschiedlichsten Startvoraussetzungen zum Schuleintritt entgegenzukommen.

Gerne möchten wir die Zusammenarbeit mit den Eltern noch intensivieren. Deshalb begrüßen wir die Möglichkeiten der individuellen Elterngespräche als Lernrückmeldung.

Die Arbeit in jahrgangskombinierten Klassen erleben wir als sehr bereichernd und möchten diese durch die im Rahmen von FleGS angebotenen Fortbildungen noch verbessern.

Im Hinblick auf eine positive Nachricht verbleibe ich

gez. Christiane Racher, Rin

Benehmen des Sachaufwandsträger

Das Benehmen des Sachaufwandsträger besteht. Bürgermeister Markus Braun als Vertreter des Sachaufwandsträgers wurde am 19.2.2014 telefonisch von der Rektorin Ch. Racher über das Vorhaben informiert und erklärte sein Einverständnis mit der Bewerbung. Eine schriftliche Erklärung kann nachgereicht werden.

Anlagen:

Informationsbogen

Protokoll mit dem Beschluss der Lehrerkonferenz

Benehmen des Elternbeirats

Protokoll der Elternbeiratssitzung